

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bildung (Kita und Schule)“ des Stadtteilbeirats Findorff am 24.10.2016 in der Grundschule Admiralstraße, Mensa, Winterstraße 20

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Nr.: XII/7/16

Anwesend sind:

Frau Gönül Bredehorst
Herr Jan-Thede Domeyer
Herr Christian Gloede
Herr August Kötter
Herr Kevin Nagorny
Herr Peter Reinkendorf
Herr Moritz Sartorius
Frau Anja Wohlers

Verhindert sind:

Herr Achim Dubois
Frau Sybille Klasmann (i. V. Frau Wohlers)

Gäste:

Frau Andrea Herrmann-Weide	- senatorische Behörde für Kinder und Bildung
Frau Jantje Mehlhop	- Grundschule Admiralstraße, Leitung
Frau Wiebke Meyer	- Grundschule Am Weidedamm, Leitung
Frau Ulrike Schönig	- Familien in Findorff e.V., Geschäftsführerin
Herr Uwe Lütjen	- Oberschule Findorff, Leiter
Frau Claudia Potthoff	- Oberschule Findorff, Leiterin Gymnasiale Oberstufe
Frau Sabine Langhorst	- Oberschule Findorff, Oberstufenkoordinatorin
Frau Melanie Nikolaou	- Familien in Findorff e.V., Erzieherin
Herr Szymanski	- Kleine Panik e.V., Erzieher
Herr Jochen Schüttler	- Kleine Panik e.V., Kassenwart
Herr Fabian Frank	- Kleine Welt e.V., Vorstand
Frau Vivienne Otto	- Grundschule Admiralstraße, Elternbeirat
Herr Manuel Kühn	- Beirat Findorff

sowie ca. 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt und lautet wie folgt:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/6/16 vom 16.08.2016**
- TOP 2: Zukunft der Horte in Findorff**
- TOP 3: Inklusion – Lage an den Findorffer Grundschulen**
- TOP 4: Vorstellung von Globalmittelanträgen**
- TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**
-

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/6/16 vom 16.08.2016

Das o.a. Protokoll wird genehmigt.

TOP 2: Zukunft der Horte in Findorff

Der Vorsitzende informiert, dass es Pläne bei der Senatorin für Kinder und Bildung gebe, die Hortgruppe von Familien in Findorff e.V. zum nächsten Schuljahr zur Schule an der Admiralstraße zu verlagern, um die Räumlichkeiten des Hortes für die Kindertagesbetreuung zu nutzen. Von den Eltern der Hortkinder wurde ein Protestbrief an die Behörde geschickt. Frau Schöning teilt mit, dass sie von der Behörde unterrichtet wurde. Sie möchte den Hort erhalten. Da Sie laufende Verträge mit den Eltern, den Mitarbeitern und dem Vermieter habe, brauche sie Planungssicherheit. Frau Mehlhop möchte den Hort ebenfalls nicht zerschlagen und die Hortkinder erst dann selbst betreuen, wenn die Schule zur gebundenen Ganztagschule wird.

Der Fachausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Stadtteilbeirat Findorff begrüßt die grundsätzliche Entscheidung zur Umwandlung zum gebundenen Ganztags der Schule an der Admiralstraße. Fachliche Qualitätsstandards müssen dabei aber gegeben sein. Der Beirat fordert einen zügig umsetzbaren Zeitplan, wann welche Schritte auf dem Weg zum gebundenen Ganztags erfolgen und bittet um Darlegung der entsprechenden Qualitätsstandards auch unter Berücksichtigung baulicher Notwendigkeiten und der Ferienbetreuungszeiten. Der Beirat erwartet, dass bis zur Einführung des gebundenen Ganztags die Zahl von 160 Schüler/-innen im offenen Ganztags nicht überschritten wird. Die Betreuung im Hort des Vereins Familien in Findorff muss bis zum gebundenen Ganztags sichergestellt werden, damit der Verein, deren Mitarbeiter/-innen und die Eltern Planungssicherheit haben.

TOP 3: Inklusion – Lage an den Findorffer Grundschulen

Einleitend berichtet der Vorsitzende, dass Herr Gideon, der als ZUP-Leiter die Schulen an der Admiralstraße und am Weidedamm betreut hat, im letzten Sommer in Pension gegangen ist. Eine Stellenausschreibung war erfolglos. Die Schulleiterinnen, Frau Meyer und Frau Mehlhop, möchten pro Schule eine eigene Person bekommen. Das wird vom Ausschuss unterstützt. Sie erklären, dass die Hauptaufgabe neben der Leitungsfunktion vor allem die Begleitung von Schülern im Unterricht sei. Frau Herrmann-Weide erklärt, dass die ZUP-Leitungen aus den Förderzentren hervorgingen und als Konrektorat Teile der Schulleitungen seien. Dass nicht jede Grundschule eine eigene ZUP-Leitungsstelle habe, sei aus einem Deputationsbeschluss hervorgegangen. Inzwischen habe es viele Änderungen gegeben, es werde neu überlegt, Gelder seien freigegeben worden. Aus den Kriterien, die die Schulen genannt haben, werden Vorschläge ausgearbeitet, eine Arbeitsgruppe bei der Senatorin für Kinder und Bildung mache ein erstes Konzept. Dieses gehe dann zur Abteilungsleitung, dann würden die Grundschulen eingeladen, schließlich gehe das Konzept abschließend zur Senatorin. Das Ziel sei die Umsetzung zum nächsten Schuljahr. Um bis dahin ohne ZUP-Stelle weiterarbeiten zu können, schlagen Frau Meyer und Frau Mehlhop eine Notfall-Nummer, Schulsozialarbeiter und Assistenten vor. Man habe dieses Personal nicht und könne es aktuell nicht bekommen, entgegnet Frau Herrmann-Weide. Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4: Vorstellung von Globalmittelanträgen

Bei der Beiratssitzung am 21.09.16 mit der Bitte um Vorstellung zurückgestellte Anträge:

- **Antrag von Familien in Findorff e.V. über einen Einbauschrank**
Frau Nikolaou stellt den Antrag vor. Der Fachausschuss nimmt ihn positiv zur Kenntnis.
- **Antrag von Kleine Panik e.V. über zwei Lasten-Dreiräder**
Herr Schüttler und Herr Szymanski stellen den Antrag vor. Sie wollen nach einem reduzierten Angebot suchen und werden dieses kurzfristig einreichen.
- **Antrag von Kleine Welt e.V. über einen Aktenschrank**
Herr Frank stellt den Antrag vor. Der Fachausschuss nimmt ihn positiv zur Kenntnis.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Neufestlegung Oberstufenzuordnung zum Schuljahr 2017/18**

Herr Lütjen begrüßt die Pläne der Bildungsbehörde, den Schülerinnen und Schülern der Oberschulen an der Schaumburger Straße und am Barkhof eine Oberstufenzuordnung zur Oberschule Findorff zu geben, da die gewünschten Schülerzahlen aus dem eigenen Haus in den nächsten Jahren nicht erreicht werden können. Frau Potthoff wirbt um Unterstützung und erklärt, dass es Gespräche mit Walle und Gröpelingen gegeben habe. Mit der Oberschule an der Schaumburger Straße gebe es seit etwa zwei Jahren Kooperationsgespräche. Eine Anwahl der Oberstufe des Gymnasiums an der Hamburger Straße komme für die meisten Abgänger der Schule an der Schaumburger Straße nicht infrage, da das Gymnasium eher ein geschlossenes System darstellt. Mit der Oberschule am Barkhof gebe es ebenfalls Kooperationsgespräche, dort gibt es 2017 zum ersten Mal Übergänger in die Oberstufe. Eine Zuordnung zur Oberstufe Findorff werde dort positiv gesehen, da die Abgänger nicht prioritär auf ein Gymnasium gehen möchten. Herr Lütjen informiert, dass zurzeit ein 4. Profil im naturwissenschaftlichen Bereich entwickelt werde.

Der Fachausschuss gibt folgende Stellungnahme ab:

„Der Findorffer Beirat begrüßt die Neufestlegung der Oberstufenzuordnung für das kommende Schuljahr 2017/18. Durch die Zuordnung zur Oberschule Findorff erhalten die Schülerinnen und Schüler der Oberschulen Barkhof und Schaumburger Straße die Möglichkeit, in räumlicher Nähe zu ihrem Wohngebiet beschult zu werden. Die Oberschule Findorff wird dadurch gestärkt und erhält die Möglichkeit, ihre attraktiven Profile zu erhalten und weiter auszubauen.“

- **Küchensituation der Kita Leipziger Straße**

Nachdem sich die Situation seit der Ausschusssitzung am 04.04.16 nicht geändert hat, bittet der Fachausschuss, bei Kita Bremen nachzuhaken sowie die Eltern darüber zu informieren.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Vorsitz/Protokoll

Sprecher

- B. Viohl -

- P. Reinkendorf -